



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE "ST. PETER UND PAUL" SENFTENBERG

mit den Kirchorten: Klettwitz und Schwarzheide

PFARRBRIEF

Juli 2024 bis Oktober 2024



INHALT

3	Grußwort	11	Gottesdienste
4	Leitgedanken	14	Termine
5	Wahlen	15	Bonifatiuswerk
6	Caritas	16	Kommentar
7	Aufruf	18	Kirchenchronik
8	Gruppen	19	Rituale
9	Brauchtum	23	Kurz notiert
10	Kinderseite	23	Mit der Kamera unterwegs

Pfarrei St. Peter und Paul

Katholisches Pfarramt
Calauer Straße 1
01968 Senftenberg

Pfarrer Udo Jäkel

Tel.: 03573 - 37650
Handy: 0175 2900417
pfarrer.jaekel@kath-senftenberg.de

Gemeindereferent Thomas Lamm

Tel.: 03573 -8099660
Fax: 03573 -8099660
Handy:0174-3330298
gemeindereferent@kath-senftenberg.de

Pfarrbüro: Andreas Jurczyk

Öffnungszeiten:

Dienstag: 08:00 Uhr - 11:30 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

Tel.: 03573 - 37650
Fax: 03573 - 376512
pfarrbuero@kath-senftenberg.de

www.kath-senftenberg.de

 [@jugendteam_st.peter.und.paul](https://www.instagram.com/jugendteam_st.peter.und.paul)



Katholische Pfarrgemeinde
"St. Peter und Paul"
Senftenberg
mit den Kirchorten: Klettwitz, Ruhland, Schwarzheide

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag: 08:00 - 11:30 Uhr
Donnerstag: 14:00 - 18:00 Uhr



Calauer Straße 1 Tel.: 03573 - 37 65 0
01968 Senftenberg Fax: 03573 - 37 65 12

Spendenkonto:

Kath. Pfarramt St. Peter u. Paul
Senftenberg
IBAN: **DE05 1805 5000 3010 0047 44**
BIC-/SWIFT-Code: WELADED10SL
Sparkasse Niederlausitz

Präventionsbeauftragte der Pfarrei

Rechtsanwältin Ute Mittermaier
Tel: 03573 / 36 5959
Fax: 03573 / 365958
info@rechtsanwaeltin-mittermaier.de
info@xn--rechtsanwltin-mittermaier-tec.de

Bildnachweise: H. Glass: S.16- 17; 21 | Th. Lamm: S.10 | U. Mittermaier: S.1; 4-5; 9; 15; 18-23; | M. Putze: S.6 |
R. Putze: S.22 | B. Sawicki: S.21; 24 | E. Sindermann: S.3

Datenschutz: Wir verarbeiten und nutzen personengebundene Daten wie Namen, Adressen, Fotos für die Erstellung des Pfarrbriefes und seinen Vertrieb sowie seine Verbreitung auf unserer Internetseite und die dazu erforderlichen Unternehmen ausschließlich im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung Art 6 Absatz 1 f. Sie können jederzeit per Post an unsere o.g. Adresse der Verwendung Ihrer Daten widersprechen. Unsere ausführliche Datenschutzerklärung finden Sie im Pfarrbüro.

Liebe Gemeinde,



Abt Bernhard von Clairvaux, ein bedeutender Zisterzienserabt und Theologe, hinterließ uns eine inspirierende Metapher über Selbstfürsorge und das richtige Maß des Gebens. In einem Brief an seinen Zögling, Papst Eugen III, beschrieb er die Idee der “gefüllten Schale der Liebe”. Lassen Sie uns diese Worte genauer betrachten:

“Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter. Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen und habe nicht den Wunsch freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird zur See. Die Schale schämt sich nicht, nicht überströmender zu sein als die Quelle... Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selbst schlecht umgehst, wem bist du dann gut? Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle, wenn nicht, schone dich.”

Diese Worte von Abt Bernhard erinnern uns daran, dass Selbstfürsorge und das Bewahren unserer inneren Fülle wichtig sind, um anderen helfen zu können. Es ist nicht egoistisch, für sich selbst zu sorgen, sondern eine Voraussetzung, um aus der eigenen Fülle heraus Gutes zu tun. Wenn für viele von Ihnen nun die Urlaubszeit beginnt, wünsche ich Ihnen nicht nur allgemeine Erholung, sondern dass sie mit Freude erfüllt werden, die sie dann auch anderen schenken können.

Es grüßt sie herzlich

U. Jäkel, Pf.

Werdet Brückenbauer!

„Im Glauben Brücken bauen“, ist der Leitspruch unseres Bistums, angelehnt an das für 2024 von Papst Franziskus ausgerufene „Jahr des Gebetes“. Brücken führen über Hindernisse, die Menschen trennen. Brücken führen zusammen. Sie sind tragfähig oder gebrechlich. Sie dienen, werden benutzt, beschädigt oder gemieden.

Jesus baute eine Brücke, die Kirche Christi. Und er ist die Brücke, mächtig, verlässlich, allgegenwärtig. Unsere Amtskirche hat mit menschlichen Skandalen und individuellen Fehlern Mitglieder verloren und gesellschaftliche Wertschätzung eingebüßt. Jesus festigte aber mit seiner Hingabe, seinem Gebet, dem Vaterunser, und Menschen, die couragiert Gottes Willen folgen und uns Vorbild sind wie die Hl. Hedwig, unseren Glauben und seine Kirche.

Brücken sind auch individuelle Symbole menschlicher Sehnsucht und Willensstärke. Unsere Pfarrei St. Peter und Paul möchte nach den Wahlen mit teils jüngeren Akteuren in den Gremien und einer frisch renovierten Pfarrkirche ein buntes Gemeindeleben auf den Weg bringen.



..., Amitha und Anton, dass sie den Ministrantendienst ausüben

Redaktion wünscht Ihnen und Euch einen unbeschwerten Sommer mit heiteren Einfällen und Sonne im Herzen.



Wir freuen uns über unsere neuen liturgischen Brückenbauer Magdalena, Maria Blanca

Ute Mittermaier

Ergebnisse der Gemeindevwahl

In den Pfarreirat wurden gewählt: Matthias Putze (69), Chukwuemeka Okolo (54), Uta Hruschka (51), Karin Freitag (48), Marlen Geppert(42) und Marzella Cechlovski (41). Hinzukommen Pfarrer Udo Jäkel und Gemeindeferent Thomas Lamm.

Die weiteren Ergebnisse lauteten: Ute Mittermaier (34), Matthias Geppert (31), Brigitte Ruhe (29) Annegret Schulz (28) Joachim Niedziella, Ursula Metzging, Christian Plobst (22), Peter Demuth, Regina Jänke (21). Diese rücken beim Ausscheiden eines Mitgliedes des Pfarreirates in Reihenfolge in das Gremium nach.

(Leider existiert von der konstituierenden Sitzung kein Foto)

Neu in den Kirchenvorstand wurden gewählt: Matthias Müller (54), Ernst Mittermaier (50) und Rudolph Renner (38).

Sie bilden mit den vor 4 Jahren gewählten Mitgliedern Herrmann-Josef Fass, Heribert Sawicki, Martin Wolf und dazu mit Pfarrer Udo Jäkel den zukünftigen Vorstand.

Die weiteren Ergebnisse lauten: Marion Wollscheid (36), Dr. Rainer Wegner (33), Dirk Jänke (29), Bernd Görner (19), Hartmut Löwe (11) Diese können bei Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes nachrücken.



Wir wünschen allen Gewählten bei ihren Entscheidungen, Vorhaben und allen Tätigkeiten in der Gemeinde gutes Gelingen und Gottes Segen !!

Acht Seligkeiten für Pfarrgemeinderäte (von Bischof Dr. Klaus Hemmerle)

Selig, die das Interesse des anderen (der anderen Gruppe, der anderen Gemeinde) lieben wie ihr eigenes - denn sie werden Frieden und Einheit stiften.

Selig, die immer bereit sind, den ersten Schritt zu tun - denn sie werden entdecken, dass der andere viel offener ist, als er es zeigen konnte.

Selig, die nie sagen: Jetzt ist Schluss! - denn sie werden den neuen Anfang finden.

Selig, die erst hören und dann reden - denn man wird ihnen zuhören.

Selig, die das Körnchen Wahrheit in jedem Diskussionsbeitrag heraushören - denn sie werden integrieren und vermitteln können.

Selig, die ihre Position nie ausnützen - denn sie werden geachtet werden.

Selig, die nie beleidigt oder enttäuscht sind - denn sie werden das Klima prägen.

Selig, die unterliegen und verlieren können - denn der Herr kann dann gewinnen.

Hans Glass

Anmerkung: Die in Klammern gesetzten Zahlen sind die erreichten Stimmen.



Caritas-Familienzentrum Senftenberg

Im Dezember 2023 hat das Caritas-Familienzentrum in Senftenberg, unterstützt vom Land Brandenburg, mit einem Krabbel-Café für Kinder seine Türen geöffnet. Inzwischen gibt es für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und jeden Alters, sowie für jedwede Familien Angebote und Hilfen, mit dem Ziel, sie zur selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu unterstützen.

Das Familienzentrum versteht sich als interkulturelle Schnittstelle für Begegnung, Bildung, Kreativität, Geselligkeit und Vernetzung aller Altersgruppen. Die Caritas-Mitarbeitenden helfen u.a. Alltagsthemen und Sorgen mit anderen zu teilen und zu reflektieren.

Alle Angebote des Familienzentrums sind kostenlos. Sie reichen aktuell von Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt, interkulturelle Kochgruppe, Kinderkleidung-Tauschbörse, Väter-Treff, Anglertreff & Angelschule, Krabbel-Café, „Sprech- & Denk“ Café, Wunschgroßeltern Patenprojekt, Bürger Frühstück, Quassel- & Mitmachrunde, Selbsthilfegruppe – Sucht, gemeinsam statt einsam – bis zum Senioren-Treff. Sie lassen sich flexibel weiterentwickeln.



Parallel hierzu ist das Caritas-Familienzentrum mit anderen Einrichtungen und Fachdiensten vernetzt und kann auf Wunsch an seine Netzwerk- sowie Kooperationspartner in der Lausitz vermitteln.

Nähere Informationen erhalten Sie in den sozialen Medien und unter
 Caritas Familien- und Beratungszentrum
 Burglehnstraße 2, 01968 Senftenberg
 Telefon: 03573 / 80 88 91, Telefax: 03573 / 14 05 55
 E-Mail: familienzentrum.senftenberg@caritas-goerlitz.de

VERTRAUEN

Dieses Jahr ist ein besonderes. Wir werden mehrfach aufgefordert uns zu entscheiden und die Personen zu benennen, die in den verschiedensten Institutionen für uns Entscheidungen treffen können. Wir sollten es tun, obwohl es in diesen Tagen immer schwerer geworden ist, sich richtig zu entscheiden.

Die Wahl bedeutet, wir schenken unser Vertrauen den Menschen, die in Zukunft einen gewisse Zeit das politische Geschehen bestimmen werden.

Leider sinkt das Vertrauen in alle Institutionen, die Menschen sind von der widersprüchlichen Informationsflut in den Medien und dem Internet überfordert und verunsichert. "Wie sehr vertrauen Sie den politischen Parteien?" lautete eine Umfrage (Face-to-Face) im Frühjahr 2023 von "Statista". Das Ergebnis war: "4% weiss nicht" , "27% eher vertrauen" und "69% eher nicht vertrauen".

Diese Entwicklung hat in der Politik für eine weitreichende Auflösung von klassischen Autoritäten gesorgt. Auch sind die jüngsten Bestrebungen mancher Parteien zum Wahlgesetz , der Zweitstimme die höhere Gewichtung zuzumessen, nicht sinnvoll. Man kann politisch eine Richtung im Sinn haben, eine Farbe wählen, die Partei "OKL , HRA oder BLF" in der Zweitstimme angeben. Aber die einzige Autorität, die ohne Blessuren diese Vorgänge überstehen wird, bilden die Menschen, die mit stabilem Charakter und unbeirrbar unser Vorbild leben. Person schlägt Institution. Personale Autorität erzeugt das wichtigste Kapital in der Politik: das Vertrauen.

Vertrauen in die Persönlichkeit ist die Waffe im Kampf gegen grassierende Verunsicherung und Zweifel. Eine kleine Mühe sollten wir selbst auf uns nehmen und müssen uns immer wieder informieren. Wenn man sich erst im Wahllokal entscheidet ist es zu spät.

Christen, die bewusst leben, sind frei von irgendwelchen parteipolitischen Einflüssen. Nutzen wir unsere Freiheit. Für Christen heisst dies, Verantwortung vor Gott und den Menschen zu übernehmen. Informieren ist in heutiger Zeit ganz einfach. Richtig informieren fast unmöglich. Wer ganz sicher sein will, sollte selbst politisch handeln und kandidieren. Die Programme aller Parteien sind öffentlich. Wer es genau wissen will kann sogar die Motive der einzelnen Parteimitglieder nachlesen. Entscheidungen, die nach Tendenzen in öffentlichen Umfragen getroffen werden, sind nicht sinnvoll. Man kann vor einer Wahl auch Personen fragen denen man vertraut.

Jede einzelne Entscheidung ist wichtig, auf die Zukunft gerichtet und es gibt keine Garantie auf unsere Hoffnung. Wir Staatsbürger können nur auf das Beste hoffen und auf das Schlechteste vorbereitet sein. Vielleicht mit einem Gebet.

Gehen Sie wählen!

Hans Glass

Lektorendienst

Zweimal in jeder Sonntagsmesse wird durch die Gemeindemitglieder ein Auszug aus der Hl. Schrift vorgelesen. Welche Texte vorkommen, ist durch eine Leseordnung geregelt. Es gibt die Jahre A (Matthäus-Evangelium), B (Markus, aktuell) und C (Lukas). Das Johannes-Evangelium kommt im Advent, der Fastenzeit, an Weihnachten und Ostern zum Zuge. Dazu passend wurden Texte aus dem Alten Testament (in der Osterzeit aus der Apostelgeschichte) ausgewählt, während die zweite Lesung in der Regel aus einem der Apostelbriefe stammt.

Die Lesungen sind somit ein wichtiger Teil der Wort-Gottes-Feier, die/der Lektor/in leiht dem Herrn ihre/seine Stimme. In Senftenberg haben wir derzeit einige Lektoren, aber wenn Sie einen Blick auf den Dienstplan der Küster und Lektoren im Vorraum der Kirche werfen, werden Sie feststellen, dass immer mal wieder Lücken sind. Dies hat damit zu tun, dass einige nicht (mehr) fest planen können und wir durchaus auch „Nachwuchs“ benötigen.

Der Dienst als Lektor erfordert, dass man sich auf die Lesung vorbereiten sollte, indem man den Text vorher zumindest durchgeht, besser aber für sich ein- oder mehrmals laut durchliest, um ihn deutlich und akustisch für alle verständlich und im richtigen Tempo vortragen zu können. Im Lektionar, das der Küster vor der Messe auf den Ambo legt, ist der Text so gedruckt, dass man zur rechten Zeit Sinn- und Atempausen machen kann. Nur haben wir alle natürlich kein Lektionar zu Hause. Hier helfen dann unsere Kirchenzeitung „Tag des Herrn“ oder z.B. die Internetseite des Deutschen Liturgischen Instituts unter dli.institute/wp/praxis/tages-lesungen/

Mit der erfolgreichen Vorbereitung und einem hoffentlich sicheren Vorgefühl steht man dann nach dem Tagesgebet (1. Lsg.) bzw. nach dem Antwortpsalm auf, geht nach vorne, verbeugt sich vor dem Altar und liest vom Ambo aus die Lesung. Sie endet mit dem Ruf „Wort des lebendigen Gottes“ – hier ist der einzige Punkt, an dem man mit den Zuhörern Blickkontakt aufnehmen muss, denn diese bestätigen mit „Dank sei Gott“. Wenn Sie auch gerne diesen Dienst übernehmen würden, fragen Sie doch den diensthabenden Küster oder melden sich bei mir.

Rainer Wegner

Diözesanheilige Hedwig baute Brücken

Unsere 1994 zum Bistum erhobene Diözese Görlitz wählte sich zur Bistumspatronin die Hl. Hedwig von Andechs, auch Hedwig von Schlesien, tschechisch Hedvika Slezská, polnisch Jadwiga Śląska genannt. Patrone waren in der Antike einflussreiche und fürsorgliche Schutzherren. Im 4. Jahrhundert übertrug das Kirchenrecht dieses Verständnis auf Märtyrer, dann auf Heilige.

Männer wie Frauen können Bistumsheilige sein. Zwischen Bistümern und ihren erwählten Schutzpatronen besteht eine besondere Nähe und Verehrung. Unser Bistum stellt seine diesjährige Pastoral wegen des 850. Geburtstages seiner Schutzheiligen Hedwig (*1174 in Andechs, †15. Oktober 1243 in Trebnitz bei Breslau) feierlich unter das Motto „im Glauben Brücken schlagen“, betont so Hedwigs tiefen Glauben, ihr Wirken und mit den hier lebenden



Menschen seine örtliche Nähe. **Seien Sie herzlich eingeladen zur Bistums-wallfahrt am 1. September in Neuzelle.**

Hedwig von Schlesien gilt als Patronin der Verständigung und Versöhnung von Deutschen und Polen. Die Fürsprecherin stammte aus dem bayerischen Adelsgeschlecht Andechs. Sie heiratete Heinrich I. von Schlesien, der Herzog von Polen wurde. In der neuen Heimat engagierte sich die Herzogin von Schlesien politisch, caritativ, förderte die Christianisierung des slawischen Ostens und gründete dort das erste Frauenkloster. In ihrer schlesischen Familie herrschte



Krieg. Hedwig verstand: „Man muss Gegensätze durch Gegensätze heilen“. Tiefgläubig und charismatisch begegnete sie Hass mit Liebe, Schuld mit Sühne und Buße. Mit nackten Füßen - auch im Winter – stand sie auf dem Boden der Wirklichkeit. Der Liegnitzer Herzog Ludwig I. schrieb ihre Vita 1353 im reich bebilderten „Lübener Kodex“ nieder.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Hl. Hedwig zur Patronin der vertriebenen Schlesier, die unser Bistum prägten. Ihnen stand sie für die alte Heimat. Der Pontifex Maximus Papst Johannes Paul II. nannte sie 1983 eine „pontium inter populos,“ eine Brückenbauerin zwischen den Völkern.

Ute Mittermaier

HALLO KINDER

Nicht mehr lange und es beginnen die großen Ferien. Viele schöne Erlebnisse warten auf euch. Wenn ihr wollt, habe ich für Euch eine kleine Aufgabe. Macht doch auf euren Ausflügen und Reisen einmal Bilder von den Kirchen, die ihr seht und besucht und bringt mir die Bilder nach den Ferien mit. So können wir einen Kindervormittag zum Thema: „Kirche“ gestalten. Nach den Ferien werden wieder schöne und spannende Aktionen und Veranstaltungen auf euch warten. Zusammen mit dem Familienzentrum der Caritas planen wir für Euch schöne Mitmachaktionen. Auch zu den Gottesdiensten und Rosenkranzandachten seid ihr herzlich eingeladen. Ich lade jetzt schon alle Schüler, besonders aber die Erstklässler, am 08.09. 2024 zur Messe mit Schülersegnung ein. Zusammen mit Gottes Segen wollen wir dann ins neue Schuljahr starten. Im Herbst 2024 wird auch die Erstkommunionvorbereitung für die Kinder der 3. Und 4. Klasse starten. Ich wünsche Euch eine schöne Sommerzeit, seid von Gott gesegnet und behütet. Viele Grüße

Euer Gemeindeferent Thomas Lamm

Hier noch ein paar Erinnerungen an die letzten Veranstaltungen: Fastenzeit, Kinderkreuzweg, Ostern, Familiennachmittag, Pfingsten.



Gottesdienstordnung der katholischen Pfarrei „St. Peter und Paul“ Senftenberg			
DATUM	LITURGISCHER KALENDER	UHRZEIT	HL. MESSEN
Kollekte			Andachten
Bitte beachten Sie immer auch die aktuellen Änderungstermine in den Vermeldungen oder auf unserer Internetseite!			
02.07. Dienstag	Mariä Heimsuchung	09:00 Uhr	Senftenberg
03.07. Mittwoch	Apostel Thomas, ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
04.07. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
05.07. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
06.07. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend,	17:30 Uhr	Klettwitz
07.07. Sonntag	14. Sonntag im Jahreskreis	08:00 Uhr	Schwarzheide
Kollekte: Gemeinde	Hochamt	10:00 Uhr	Senftenberg
09.07. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
10.07. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
11.07. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
12.07. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
13.07. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
14.07. Sonntag	15. Sonntag im Jahreskreis	08:00 Uhr	Schwarzheide
Kollekte: Kirchl. Bauten	Hochamt	10:00 Uhr	Senftenberg
16.07. Dienstag	Unsere liebe Frau vom Berge	09:00 Uhr	Senftenberg
17.07. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
18.07. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
19.07. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
20.07. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
21.07. Sonntag	16. Sonntag im Jahreskreis	08:00 Uhr	Schwarzheide
Kollekte: Gemeinde	Hochamt	10:00 Uhr	Senftenberg
23.07. Dienstag	Birgitta v. Schweden	09:00 Uhr	Senftenberg
24.07. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
25.07. Donnerstag	Apostel Jakobus der Ältere	18:00 Uhr	Senftenberg
27.07. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
28.07. Sonntag	17. Sonntag im Jahreskreis	08:00 Uhr	Schwarzheide
Koll.: für Seelsorgeamt	Hochamt	10:00 Uhr	Senftenberg
29.07. Montag	Eucharistische Anbetung mit Vesper	19:00 Uhr	Klettwitz
30.07. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
31.07. Mittwoch	Ignatius v. Loyola, ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
01.08. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
02.08. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
03.08. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
04.08. Sonntag	18. Sonntag im Jahreskreis	08:00 Uhr	Schwarzheide
Koll.: Priesterausbildung	Hochamt	10:00 Uhr	Senftenberg
06.08. Dienstag	Verklärung des Herrn	09:00 Uhr	Senftenberg
anschl. Seniorenrunde im Martinshaus Senftenberg, nach Absprache mit Bringservice			
07.08. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
08.08. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
09.08. Freitag	Hl. Theresia Benedicta (E. Stein)	09:00 Uhr	Schwarzheide
10.08. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
11.08. Sonntag	19. Sonntag im Jahreskreis , Marco	08:00 Uhr	Schwarzheide
Kollekte: Gemeinde	Hochamt	10:00 Uhr	Senftenberg
13.08. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
14.08. Mittwoch	Hl. Maximilian Kolbe, ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
15.08. Donnerstag	Aufnahme Mariens in den Himmel	18:00 Uhr	Senftenberg
16.08. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide

17.08. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
18.08. Sonntag Kollekte: caritative Aufgaben	20. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
20.08. Dienstag	Bernhard von Clairvaux	09:00 Uhr	Senftenberg
21.08. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
22.08. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
23.08. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
24.08. Samstag	Apostel Bartholomäus, I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
25.08. Sonntag Kollekte: Gemeinde	21. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
26.08. Montag	Eucharistische Anbetung mit Vesper	19:00 Uhr	Klettwitz
27.08. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
28.08. Mittwoch	Augustinus v. Hippo, ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
29.08. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
30.08. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
31.08. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
01.09. Sonntag Kollekte: Wallfahrt	22. Sonntag im Jahreskreis Bistumswallfahrt, Pontifikalamt Verabschiedung ev. Pf. Manfred Schwarz mit Superintendent Th. Köhler, Musikschulchor...	10:00 Uhr 14:00 Uhr	Neuzelle Ev. Kirche Sfb
03.09. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
anschl. Seniorenrunde im Martinshaus Senftenberg, nach Absprache mit Bringservice			
04.09. Mittwoch	Mutter Teresa, ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
05.09. Donnerstag	anschließend Lektorenkreis	18:00 Uhr	Senftenberg
06.09. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
07.09. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend Küsterkreis	17:30 Uhr 10:00 Uhr	Klettwitz Senftenberg
08.09. Sonntag Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel	23. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
10.09. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
11.09. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
12.09. Donnerstag	Mariä Namen	18:00 Uhr	Senftenberg
13.09. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
14.09. Samstag	Kreuzerhöhung I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
15.09. Sonntag Kollekte: Gemeinde	24. Sonntag im Jahreskreis Hochamt, Schmerzen Mariens, Dolores	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
17.09. Dienstag	Hildegard von Bingen	09:00 Uhr	Senftenberg
18.09. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
19.09. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
20.09. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
21.09. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend, Ap. u. Ev. Matthäus	17:30 Uhr	Klettwitz
22.09. Sonntag Koll.: caritative Aufgaben	25. Sonntag im Jahreskreis Pontifikalamt mit Firmung	10:00 Uhr	Senftenberg
24.09. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
25.09. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
26.09. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
27.09. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
28.09. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
29.09. Sonntag Kollekte: Gemeinde	26. Sonntag im Jahreskreis Hochamt, Erzengel Michael, Gabriel, Raphael	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg

30.09. Montag	Hieronymus, Eucharistische Anbetung mit Vesper	19:00 Uhr	Klettwitz
01.10. Dienstag	Thérèsia v. Lisieux	09:00 Uhr	Senftenberg
anschl. Seniorenrunde im Martinshaus Senftenberg, nach Absprache mit Bringservice			
02.10. Mittwoch	Schutzengelfest, ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
03.10. Donnerstag	Ökumenischer Gottesdienst in der Victoria-Kapelle 100-Jahre evangelische Kirchwidmung (Kirchweihe)	10:00 Uhr	Schwarzheide- Ost
04.10. Freitag	Franz v. Assis	09:00 Uhr	Schwarzheide
05.10. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
06.10. Sonntag	27. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Aus- und Fort- bildung der Mitarbeiter	08:00 Uhr 10:00 Uhr 15:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg Senftenberg
08.10. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
09.10. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
10.10. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
11.10. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
12.10. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
13.10. Sonntag	28. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Gemeinde	10:00 Uhr 15:00 Uhr	Senftenberg Marienhof, Ruhland
15.10. Dienstag	Hl. Teresa von Ávila	09:00 Uhr	Senftenberg
16.10. Mittwoch	Hl. Hedwig, ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
17.10. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
18.10. Freitag	Evangelist Lukas	09:00 Uhr	Schwarzheide
19.10. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
20.10. Sonntag	29. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Gemeinde	08:00 Uhr 10:00 Uhr 15:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg Senftenberg
22.10. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
23.10. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
24.10. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
25.10. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
26.10. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
27.10. Sonntag	30. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Missio-Kollekte	08:00 Uhr 10:00 Uhr 15:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg Senftenberg
28.10. Montag	Eucharistische Anbetung mit Vesper	19:00 Uhr	Klettwitz
29.10. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
30.10. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
31.10. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
01.11. Freitag	Hochfest + Allerheiligen Kollekte: Priesteraus- bildung in Osteuropa	18:00 Uhr	Senftenberg
02.11. Samstag	Allerseelen I. Sonntagsmesse am Vorabend,	17:30 Uhr	Klettwitz
03.11. Sonntag	31. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Gemeinde	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
05.11. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
anschl. Seniorenrunde im Martinshaus Senftenberg, nach Absprache mit Bringservice			
06.11. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
07.11. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
08.11. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide

Regelmäßige Termine

Musikalische Eucharistische Anbetungen

Klettwitz montags, 19:00 Uhr, am 29.07., 26.08. 30.09., 28.10. 25.11.

Ökumenische Friedensgebete

Senftenberg, ev. Kirche, mittwochs, 19:00 Uhr

Seniorenvormittage in Senftenberg

Dienstags, am 02.07., 06.08., 03.09., 1.10. nach der Hl. Messe um 9:00 Uhr

Religionsunterricht für Erwachsene

Senftenberg, Pfarrhaus, mittwochs, am 25.9., 23.10, 13.11. jew. um 19.00 Uhr

Besondere Termine

Pontifikalamt mit Bistumswallfahrt

Neuzelle, 01.09., 10:00 Uhr

Pontifikalamt mit Firmung

Senftenberg, 22.09., 10:00 Uhr

Herbst- und Ernte-Dank-Fest im Marienhof

Ruhland, 13.10., 15:00 Uhr, anschl. Kaffee und Kuchen

Rosenkranzandachten

Senftenberg sonntags, 15:00 Uhr, anschl. Kaffee, am 06.10., 20.10., 27.10.

Ökumenischer Gottesdienst in der Victoria Kapelle

Schwarzheide-Ost, 03.10., 10:00 Uhr (100-Jahre Victoriakapelle)

Klausurtagung „Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“, Jauernick-Buschbach Ref. Propst Th. Besch, 13.-15.09., 2Ü: DZ 144 € (p.P.) EZ 160 €

Mitgliederversammlung des Bonifatiuswerkes Hl. Messe, anschl.

Vorstandswahlen, Finsterwalde, 14.09., 9:30 Uhr

Sommerkonzert in Klettwitz

Klettwitz, 18.08. 14:30 Uhr Kaffee im Pfarrgarten, 16:00 Uhr Konzert in d. Kirche

Konzert von Gospel and friends

Senftenberg, evangelische Peter und Paul Kirche, 08.09. 16:00 Uhr

Arbeitseinsatz und Grillabend im Marienhof

Ruhland, 27.09. ab 16:00 Uhr

Gräbersegnungen 2024

02.11. Samstag 16:30 Uhr Klettwitz, 17:00 Uhr Annahütte

03.11. Sonntag 14:00 Uhr Sedlitz, 15:00 Uhr Senftenberg, neuer Friedhof

08.11. Freitag 15:00 Uhr Senftenberg, Waldfriedhof

09.11. Samstag 13:00 Uhr Hermsdorf, 13:30 Uhr Arnsdorf, 14:00 Uhr Ruhland

14:30 Uhr Schwarzbach. 16:15 Uhr Schipkau

10.11. Sonntag 15:00 Uhr Schwarzheide-West

Die Segnung der anderen Friedhöfe bitte individuell mit Pf. Udo Jäkel vereinbaren



Bonifatiuswerk feiert 175. Geburtstag, Diözesanverband Görlitz sein 30-jähriges Bestehen

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken wurde in Regensburg am 4.10.1849 gegründet. Das Hilfswerk für den Glauben und der Solidarität finanziert sich mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Es unterstützt Projekte in armen Diasporapfarreien mit Hilfe zur Selbsthilfe:

Bauhilfe – für Bau- und Instandhaltung von Gebäuden – zur Begegnung

Verkehrshilfe – zur Anschaffung von BONI-Bussen

Kinder- und Jugendhilfe für die Glaubensweitergabe

Glaubenshilfe für innovative Pastorale.

Ohne seine Hilfe wären Baumaßnahmen, wie die aktuelle Innensanierung, eine ideenreiche Glaubensverkündigung oder eine kreative Kinder- und Jugendarbeit mit der Weitergabe des Glaubens in unserer kleinen Pfarrei nicht möglich. Die



Vorstand des Bonifatiusverbandes Görlitz

Verkehrshilfe, die die gelben BONI-Busse zur Verfügung stellt, besteht in diesem Jahr 75 Jahre, die Nordeuropahilfe gibt es seit 50 Jahren.

Unser Diözesanverband wurde 1994 als e.V. errichtet, und kann somit in diesem Jahr sein 30jähriges Bestehen feiern. Aktuell freuen wir uns über 215 Mitglieder, davon 43 aus Senftenberg. Damit führt unsere Pfarrei Senftenberg weiterhin das Feld an.

Seien Sie herzlich eingeladen teilzunehmen:

- am 14. September 2024 an der nächsten Mitgliederversammlung in Finsterwalde, falls Sie bis dahin Mitglied unseres Bonifatiusvereins sind;
- vom 4. bis 7. Oktober 2024 an der Fahrt für Mitglieder und Interessierte nach Paderborn.

Helfen Sie! **Werden Sie Mitglied im Bonifatiuswerk zum Jahresbeitrag von 24 €.**
Anmeldungsformulare und Spendenquittungen gibt's im Pfarrbüro.

Ute Mittermaier

80 Jahre KZ-Außenlager Schwarzheide

Das KZ-Außenlager Schwarzheide war vom 5. Juli 1944 bis 16. April 1945 eines der Sachsenhausen-Außenlager mit ungefähr zehn Holzbaracken. Es lag in einem Kiefernwäldchen ca. 100 Meter vom Chemiewerk BRABAG entfernt, heute Zweigbetrieb der BASF. Etwa 1000 Häftlinge, aus vielen Nationen, besonders aber jüdische Tschechoslowaken leisteten Zwangsarbeit unter schwierigsten Bedingungen und den schutzlosen Bombardierungen. Etwa die Hälfte überlebte die Haft und die anschließende Deportierung nicht. Am Haupteingang des Werkes entstand nach 1945 eine Gedenkstätte.



Am 1. Juli 1994 waren ehemalige Zwangsarbeiter aus Tschechien und der Slowakei mit ihren Angehörigen in drei großen Reisebussen angereist. Sie waren von der Leitung der BASF und dem Bürgermeister von Schwarzheide zu dieser Gedenkfeier eingeladen worden. In der Tradition des Schwarzheider „Runden Tisches“ wurden zu solchen Anlässen mahnende Worte im Wechsel durch Kirchenvertreter beider Konfessionen vereinbart. Im Jahr 1994 war die katholische Kirche an der Reihe.

Pfarrer Pabel war zu dieser Zeit verhindert, und so bat er mich, als Sprecher des Pfarrgemeinderates diese Rede zu halten. Er gab mir noch den Hinweis, diesen Text für irgendwelche Presseleute bereitzuhalten. Aber niemand interessierte sich dafür.

Heute ist diese Rede genauso aktuell wie vor 30 Jahren:

*Worte zum 50. Jahrestag der Errichtung des Außenlagers Schwarzheide!
(am 1. Juli 1994 an der Gedenkstätte mit genauem Wortlaut)*

„Sehr geehrte Gäste aus Tschechien und der Slowakei, Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren!

Hier ist Unrecht geschehen, großes Unrecht. Wir können dieses Unrecht nicht ungeschehen machen und wir hoffen, dass Gedenkstätten, wie diese, in unserem Land Geschichte bleiben.

Viele unter uns meinen, dieses Unrecht könne sich nie mehr wiederholen.

Diese Hoffnung kann sich eines Tages als bedauerliche Illusion erweisen, wenn wir nicht wachsam bleiben.

Die Demokratie und mit ihr das Recht, scheint in unserem Land gesichert, scheint

selbstverständlich zu sein. Aber in keinem Land ist Demokratie selbstverständlich und es gibt immer wieder Zeichen und Tendenzen, die dies verdeutlichen.

Es sind weniger die spektakulären Aktionen gegen Ausländerwohnheime und die lautstarken Töne von extremistischen Gruppen, die von der Presse und der Öffentlichkeit sofort an den Pranger gestellt werden. Nein, Unrecht breitet sich in leisen kleinen Schritten aus. Von der Öffentlichkeit nicht bemerkt und von gewissenlosen Politikern gut getarnt. Das Unrecht geschieht überall dort, wo Menschen miteinander leben, in Familien, auf dem Arbeitsplatz, in allen gesellschaftlichen Bereichen. Das Unrecht trifft meistens die, die keine Stimme und keine Lobby haben.

Die Tötung ungeborenen Lebens in unserem Land ist nur ein Beispiel. Sie ist aber ein Beispiel dafür, wie Unrecht gesellschaftsfähig wird. Geduldetes Unrecht wird zur Gewohnheit. Gewohnheit wird irgendwann zur gesellschaftlichen Norm.

Gibt es noch genügend Politiker, die den Idealismus aufbringen gegen das Unrecht aufzutreten? Wenn man gesellschaftliche Vorgänge in unserem Land genau betrachtet, dann weiß man, dass diese Politiker seltener werden.

Die Christen in diesem Land möchten hier, an der Stätte großen Unrechts, mahnen und alle aufrufen, Verantwortung zu übernehmen und auch den kleinen fast verborgenen ersten Schritten des Unrechts entgegenzutreten.



Sicher ist es wichtig, Straßen zu bauen, seinen eigenen Wohlstand zu mehren und ein blühendes Land zu gestalten. Wichtiger ist es, dass ein blühendes Land auch ein gerechtes Land ist und bleibt.

Ich möchte vor allem den Gästen aus Tschechien und aus der Slowakei danken, nicht nur weil sie ihren, durch deutsches Unrecht gestorbenen Kameraden die Treue halten, sondern weil sie unser Gewissen immer wieder anstoßen.

Denn nur ein gutes gesellschaftliches Gewissen, immer wieder neu geübte Gerechtigkeit, werden verhindern, dass unsere Nachkommen eines Tages an neuen Gedenkstätten des Unrechts stehen. Vielen Dank!“

Hans Glass

Vor 100 Jahren

Das Kirchturmkreuz - Deus inceptit, ipse et perficiet -

Das Kreuz symbolisiert die Hoffnung der Christen auf Rettung und Erlösung für alle Menschen. Aus diesem Grund wird auf den meisten katholischen Kirchen, etwa bei uns, ein Kreuz auf den Kirchturm angebracht. Die gesiegelte Urkunde des Kirchenvorstandes unserer Pfarrgemeinde, die ich im Magazin unseres Martinskellers gefunden habe, ist beinahe 100 Jahre alt und stammt vom 27. Januar 1925. Sie nimmt Bezug auf die Kirchräumerverweiterung, die vor 100 Jahren am 1. Juni 1924 begonnen wurde, nachdem, so der Eintrag in der Kirchenchronik vom 10. August 1923 „von dem ursprünglichen Plan, eine ganz neue Kirche zu bauen, wegen der enormen Kosten abgegangen“ und die „jetzige Kirche äußerlich und innerlich vollständig renoviert“ wurde.

„Dienstag, den 27. Januar 1925.

Heute wird das Kreuz auf die Kirchturmspitze gesetzt, und damit dem äußeren Bau dieser neuen Kirche ein gewisser Abschluss gegeben.....“



Unser langjähriger Pfarrer Erzpriester Stanislaus von Tessen-Wesierski schließt die Urkunde mit den Worten: „Deus inceptit, ipse et perficiet“, zu Deutsch: „Gott hat angefangen und wird es selbst beenden.“ Er unterstreicht demütig mit diesem lateinischen Satz seinen Glauben und den allmächtigen Gott, dem er vertraut. Das Kirchturmkreuz kann mit der Verbindung von Horizontalen und Vertikalen als Beziehung des Menschen zu Gott (auf der senkrechten Achse) und zu seinen Mitmenschen (auf der waagerechten Achse) gedeutet werden. Es unterstreicht mit dieser Lesart auch das diesjährige Bistumsmotto „im Glauben Brücken schlagen“.

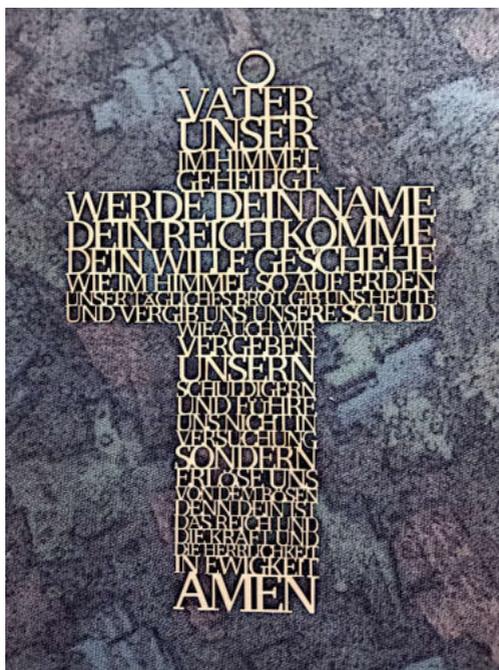
Ute Mittermaier

Warum machst du das?

Vaterunser beten

Ein Vaterunser geht immer, zuhause und unterwegs. Weltweit bietet es Halt und Orientierung. Das bekannteste christliche Gebet enthält Sorgen und Ängste, Hoffnung und Verhaltensmaßregeln, hilft, wenn eigene Worte fehlen. Jesus lehrte es vor 2.000 Jahren seinen Jüngern (Mt 6,9-13, Lk 11, 2-4). Seither hat es nichts an Aktualität eingebüßt. Jesus bezieht sich auf Psalm 103 und knüpft an die jüdische Gebetstradition des Tanach an, ohne konkrete Formulierungen zu übernehmen.

Das Vaterunser ist die bleibende Brücke zu Gott und den Menschen. Wer es betet, bekennt sich zu Gott, glaubt und vertraut ihm als sein Kind, möchte ihm folgen, mit ihm leben. Es eint seit Jahrhunderten weltweit Konfessionen, ist Bestandteil in Gottesdiensten und Rosenkranz. Es überbrückt gelehrte und gelebte Religion.



Das ganze Wertesystem des europäischen Abendlandes basiert auf Jesus' Lehre. Es ist im Vaterunser kurz und bündig zusammengefasst. Es geht u.a. um Liebe, Demut und Verzeihen, um Empathie, menschliche Würde und Frieden. In der frühen Neuzeit war das Gebet auch ein gängiges Zeitmaß. Überliefert ist, dass sich ein kaiserlicher Gesandter beschwerte, Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen habe ihn zehn bis elf Vaterunser im Vorzimmer warten lassen. Und in unseren Tagen hielt Bischof Wolfgang Ipolt uns während der Coronazeit an die Zeit des gründlichen Händewaschens derweil auch für ein Vaterunser zu nutzen.

Ute Mittermaier

Hochzeit in Nigeria – Begeistert folgt die Pfarrei der PowerPoint Präsentation ihres Organisten Chukwuemeka Okolo, der bei Sommerwetter in der Weihnachtszeit seine Freundin Kelechi geheiratet hat. Tagelange Feiern mit vielen Gästen beinhalten traditionelle und modere Elemente. Dem Paar wünschen wir Gottes Segen!



Weltgebetstag der Frauen – Weltweit im gemeinsamen Gebet vereint beten Frauen und Männer ökumenisch in der Wendischen Kirche anhand der von christlichen Palästinenserinnen erarbeiteten Liturgie für Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit sowie für Gleichheit, Religions-, Bewegungs- und Meinungsfreiheit.

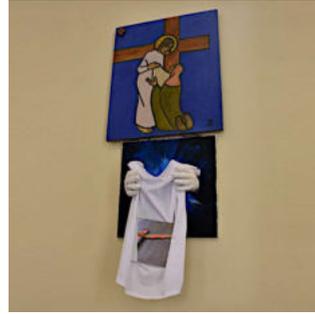
Frühlingskonzert – Am Fastensonntag Laetare verzaubern Sopranistin Carmen Schubert, Annett Beckert (Gesang, Horn), Katrin Engel (Sprecherin) und Riccardo Gunder (Klavier) die musikalisch interessierten Gemeindemitglieder unter dem Motto „All mein Gedanken, die ich habe“ mit Liebeserklärungen in Wort und Ton.



Fastenaufbruch – Dr. Alfred Hoffmann, vormals Generalvikar, jetzt Pfarrer unserer Nachbarpfarrei Hl. Familie Hoyerswerda, ermutigt uns in seiner Predigt mit unseren Stärken und Schwächen dem Beispiel unserer Kirchenpatrone Peter und Paul zu folgen und die Fastenzeit als Umkehr hin zu Jesus Christus zu nutzen.

Kreuzweg der sprechenden Hände –

Unsere Firmbewerber haben Kreuzwegstationen mit Abdrücken ihrer Hände aus Gips und mit tiefgreifenden Gedanken zum Leben, zu Angst und Not gestaltet. Die Jugendlichen brachten so ihre Erfahrungen ein. Die Stationen spiegeln ihre Sicht auf das menschliche Miteinander wider.

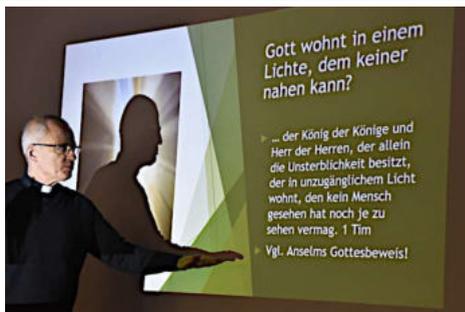


Bistumskantor Benjamin Sawicki hat musikalisch mit den Mädels auf die Hl. Woche eingestimmt. Thema war: Ijob - Ein Weg durch das Leid „Die Hoffnung“. Der redliche Ijob verliert seinen Besitz, seine Kinder, verfällt in tiefe Einsamkeit und bleibt doch Gott treu.

Ostern – Das höchste Fest der Christenheit haben wir in unseren Kirchorten Senftenberg, Schwarzheide und Klettwitz gefeiert. Am Ostersonntag zelebrierten Band und Melodiechor unter Leitung von Chukwuemeka Okolo und Familie Geppert zur Freude der Gottesdienstbesucher die Hl. Messe in Schwarzheide.



Frohe Osterzeit – Beginnend mit der Hl. Messe hat Familie Müller im Marienhof (Ruhland) zum Kaffee und zum fröhlichen Beisammensein eingeladen. Die Stühle im ehemaligen Gemeindehaus reichten für die vielen Gäste nicht aus. So wurde mit Gastpfarrer Christian Pabel ausgelassen in der ehemaligen Kirche gefeiert.



Was ist Wahrheit? – Vielschichtig. Probst Besch und Pfr. Jäkel philosophieren in Klettwitz. u.a. Platons Höhlengleichnis, das die sinnlich wahrnehmbare Welt mit der rein geistigen Welt und seiner Idee des Guten vergleicht. Die Angebote der Einkehrtage sind wieder kurzweilig, geistreich, kreativ, besinnlich und inspirierend.

Victoria Kapelle – Im ökum. Gottesdienst mahnt Pfr. Karl Naumann im Umgang miteinander in Gott zu bleiben, so reiche Frucht zu bringen, sachlich zu diskutieren. Er entlarvt Dispute, die durch Ablenken (der Gegenüber fängt ein ganz anderes Thema an) zerstören, mit fake News verleumden und wo „Stroh-puppen“ täuschen.



Bibelland - Mitte Mai besuchten unsere Senioren das Bibelland in Oberlichtenau. Hier wurde das Leben im Heiligen Land zu damaliger Zeit von Familie Förster mit nachgebildeten Objekten und gut erklärten Beispielen dargestellt. Nach einem gemeinsamen Essen, nach den Sitten des damaligen Landes, können wahrscheinlich alle die Bibel mit neuen Sinnen studieren.

Nacht der offenen Kirchen – Mit harmonischen Bandklängen und farbenfroher Lichtgestaltung in der Pfarrkirche begeisterten Band und Melodiechor in der Pfingstnacht mit christlichen Liedern Jung und Alt. Mit ihren Liedern verbreiteten sie die Botschaft Christi. Am Lagerfeuer hat man die Nacht gemütlich ausklingen lassen.







VESPER- GOTTESDIENST MIT EUCCHARISTISCHEM SEGEN

Montags um 19:00 Uhr am
17.06. | 29.07. | 26.08.
30.09. | 28.10 | 25.11.

Katholische Kirche
Hl. Herz Jesu Klettwitz
Karl-Marx-Str. 16 | 01998 Klettwitz